

T90 Super-Star: Auch ohne Autofokus ein echter Hammer.

Längst erwartet, jetzt endlich vorgestellt: Canons neue T90. Sie hat – wie schon vorher durchgesickert – keinen Autofokus, kostet rund 1500 Mark und übertrifft ansonsten auch die kühnsten Erwartungen. Lassen Sie sich überraschen.

Sie sieht aus, als hätten ihr die Designer ein Unterwasser-Gehäuse verpaßt, und sie schleppt sich in der Modellbezeichnung mit folgendem mysteriösen Untertitel ab: „Multiple Metering System Computerized 3 Motor Control“. Die Bedienungsanleitung ist 124 Seiten stark und läßt keinen Zweifel, daß es hier viel zu erfahren und zu lernen gibt. Oder andersrum betrachtet: Daß diese T90 eine Menge zu bieten haben muß.

Kein Zweifel: Da hat Canon wieder einmal voll zugeschlagen. Und Mut bewiesen: Die runden Formen wirken so futuristisch, daß im unmittelbaren Vergleich selbst modern aufgemachte Konkurrenten altbacken und bieder aussehen. Das T90-Design trägt deutlich die Handschrift Luigi Colanis. So oft der selbster-

nannte Ergonomie-Papst aus deutschen Landen für seine Kamera-Entwürfe auch belächelt wurde, hier zeigt er, daß er sein Handwerk wirklich beherrscht. „Das neue Gehäuse der T90 besticht durch seine weich abgerundete ergonomische Form und ist besonders bedienungsfreundlich“, heißt es hierzu im Canon-Pressetext völlig zutreffend. Und auch folgender Feststellung kann vorbehaltlos zugestimmt werden: „Insgesamt eine Kamera mit supermodernem Design im Stil der achtziger Jahre“.

Nun aber zum nicht minder interessanten Kern der Sache: Die T90 ist die erste Spiegelreflexkamera der Welt, die einen echten Hochleistungsmotor integriert hat. Maximal 4,5 Bilder pro Sekunde sprechen hier eine deutliche Sprache. Hinzu kommt ein Schnellade-

system, das den Film automatisch innerhalb einer Sekunde (!) bis zum ersten Bild transportiert. Drei Filmtransport-Geschwindigkeiten stehen zur Wahl: Einzelbild, „slow“ (zwei Bilder pro Sekunde) und „fast“ (maximale Bildfrequenz). Und für die ebenfalls automatische Filmrückspulung läßt die T90 (bei einem 24er Film) lediglich acht Sekunden verstreichen. Geradezu sensationell in diesem Zusammenhang: Nur vier Mignon-Batterien übernehmen die

Der Motor kommt mit nur vier Batterien aus

Stromversorgung der gesamten Kamera. Drei Mikromotoren, die die verschiedenen Funktionen optimal aktivieren und ein besonders energie-

Futuristisch: Das von Colani geprägte T90-Design besticht durch Handlichkeit.

sparender elektronischer Schaltkreis sollen für den geringen Stromverbrauch verantwortlich sein.

Die Filmempfindlichkeit stellt sich bei DX-codierten Filmen automatisch ein (ISO 25-5000). Dazu bietet die T90 drei integrierte Belichtungsmeßsysteme: mittenbetonte Integralmessung, Selektivmessung (13 Prozent des Sucherbildes) und Spotmessung (2,7 Prozent des Sucherbildes). Über Tastendruck lassen sich zudem bis zu acht Spotmessungen speichern. Da auch die mittlerweile beliebten High-Light und Shadow-Tasten nicht fehlen, kann die T90

in der Summe den höchsten Meßkomfort aller auf dem Markt befindlichen Kameras aufbieten.

Nicht weniger spektakulär fallen Belichtungscomfort – und Vielfalt aus. Allein acht automatische Belichtungsprogramme beinhalten alles bislang zu diesem Thema Bekannte – und einige überraschende Neuerungen mehr. Diese betreffen vor allem den Blitzbetrieb. Hier hat Canon jetzt nicht nur mit der Konkurrenz gleichgezogen, sondern sie in einigen Punkten sogar überflügelt. Die T90 hat ein TTL-Meßsystem (Canon-Bezeichnung ATTL), das auf

einem völlig neuen Konzept basiert und sogar eine Blitz-Meßwertspeicherung

Meßwertspeicher auch im Blitzbetrieb

einschließt. Original-Ton Canon: „Vor der eigentlichen Aufnahme mißt ein sichtbarer erster Blitz das vom Hauptmotiv reflektierte Licht mit Hilfe des Spotmeßsystems der T90 und speichert den entsprechenden Wert. Die High-Light/Shadow-Kontrollfunktion der T90 gestattet die separate Bestimmung des Helligkeitsumfangs von Hauptmotiv und

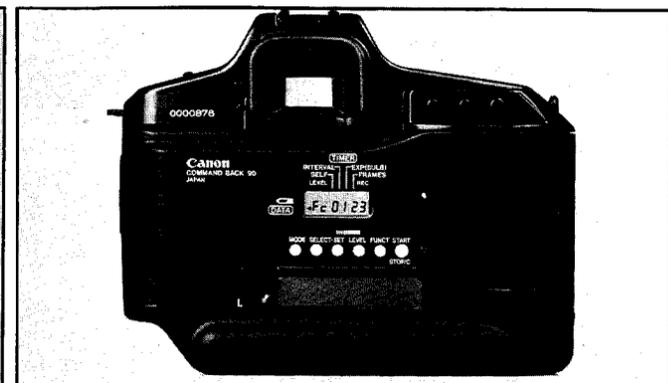
Hintergrund unabhängig voneinander und ermöglicht somit ungeahnte professionelle Aufnahmetechniken.“ Zu den Blitz-Möglichkeiten, die sich zusammen mit dem ebenfalls neuen Speedlite 300 TL ergeben, zählt unter anderem auch eine Verschlusszeitenverzögerungs-Synchronisation, die für überraschende und bis dato nur mit großem Aufwand mögliche Effekte gut sein soll.

Der Verschluss synchronisiert jetzt bis zur zeitgemäßen $\frac{1}{250}$ s, und auch mit der schnellsten Verschlusszeit ($\frac{1}{4000}$ s) schließt Canon auf die Bestmarke der Konkurrenz auf. Als Zusatzausstattung werden für

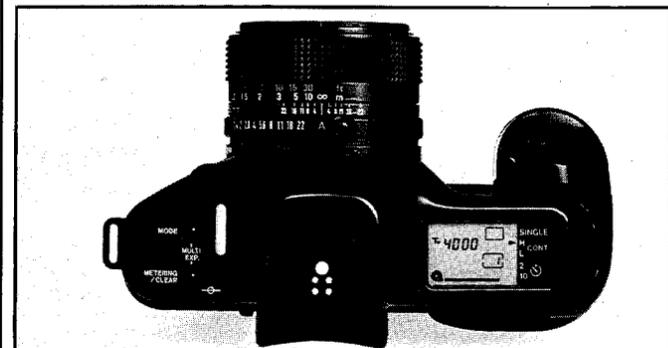
die T90 angeboten: ein raffiniertes Steuerrückteil, eine Datenspeicherrückwand und eine Fernsteuerungs-Einheit. Die T90 hat einen Gehäuse-Monitor, der geradezu vor Informationen überquillt. Weiter überrascht die T90 mit überraschenden Bedienungs-Kniffen und, und, und...

Es gibt viel zu berichten. Wir werden Ihnen die T90 im nächsten fotomagazin in einem ausführlichen Praxisbericht detailliert vorstellen.

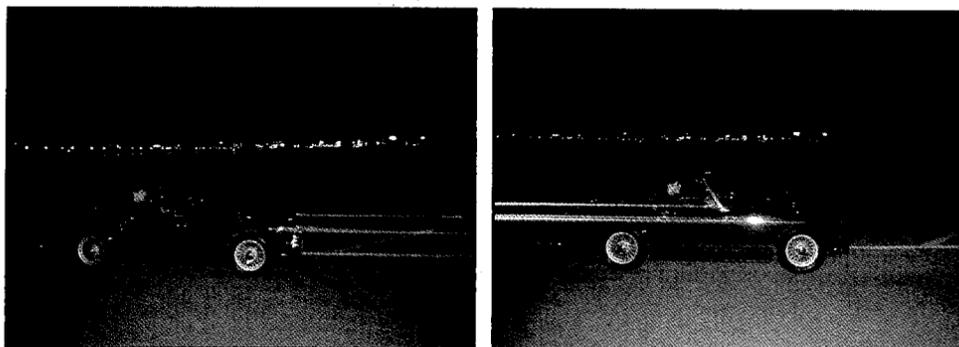
Außerdem lesen Sie im März-Heft, wie die T90 im Vergleich mit den anderen Motorkameras abschneidet.



Vielseitig: Steuerrückteil mit umfangreicher LCD-Anzeige.



Raffiniert: Vier Steuerkontakte für das Blitzsystem.



Blitz-Zauber: Langzeitbelichtung mit Synchronisation am ersten (links) bzw. zweiten Verschlussvorhang. Das neue Blitzgerät 300 TL ermöglicht tolle Effekt-Fotos.



High-Light: High-Key-Stimmung durch Korrektur um 2,5 Blenden über die High-Light-Taste (rechts normal belichtet). Das Belichtungssystem der T90 läßt keine Wünsche mehr offen.



Blitz-Lichter: Links belichtet wie gehabt per TTL-Messung, rechts mit Meßwertspeicher besser durchzeichneter Hintergrund.



Blitz-Lichter: Links belichtet wie gehabt per TTL-Messung, rechts mit Meßwertspeicher besser durchzeichneter Hintergrund.



Blitz-Lichter: Links belichtet wie gehabt per TTL-Messung, rechts mit Meßwertspeicher besser durchzeichneter Hintergrund.